

### 93. Verzeichnis der Untervögte und Weibel in der Herrschaft Greifensee 1618 Januar 24

**Regest:** Der Vogt von Greifensee, Hans Kaspar Escher, schreibt an Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich, dass er ihren Brief erhalten habe, gemäss welchem die Stadt überflüssige Ausgaben vermeiden wolle und daher den Brauch abgestellt habe, den städtischen Amtsträgern sowie den Untervögten, Weibeln und Spielleuten auf der Landschaft Stoff in den Ehrenfarben der Stadt zu schenken. Stattdessen sollen künftig die Untervögte und Weibel alle sechs Jahre Tuch für einen Rock erhalten. Zu diesem Zweck erstellt der Vogt ein Verzeichnis sämtlicher in seiner Amtsverwaltung tätiger Untervögte und Weibel, damit das Säckelamt der Stadt eine Ordnung über die Tuchspenden erstellen kann. In der Herrschaft Greifensee gibt es vier Untervögte, welche die jeweiligen Gerichte verwalten, nämlich Beat Denzler in Greifensee, Christoffel Brunner in Uster, Hans Kappeler in Fällanden und Bartli Schuhmacher in Maur. Ausserdem gibt es sieben Weibel ohne Gerichtsverwaltung, nämlich Hans Zollinger in Uessikon, Felix Trüb in Aesch, Felix Hämmig in Oberuster, Hans Hämmig in Nossikon, Hans Linsi in Irgenhausen, Ueli Tobler in Robenhausen und Ulrich Brennwald in Hutzikon. Insgesamt gibt es also elf Untervögte und Weibel in der Herrschaft Greifensee.

**Kommentar:** Wie aus dem Text hervorgeht, war das vorliegende Verzeichnis vom städtischen Säckelamt angefordert worden, um eine Ordnung über die Tuchspenden an die Amtsträger in der Stadt und auf der Landschaft zu erstellen. Dabei dürfte es sich um einen Vorläufer des sogenannten Mantelbuchs gehandelt haben, dessen älteste erhaltene Fassung allerdings aus dem Ende des 17. Jahrhunderts stammt (StAZH F I 103-105; vgl. Bickel 2006, S. 215, Anm. 63; Kunz 1948, S. 27).

Bereits zuvor hatte sich der Vogt von Greifensee darum bemüht, die Untervögte und besonders tüchtige Weibel mit Stoff für ihre Amtstracht beehren zu lassen (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 74).

Edel, vest, from, fürsichtig, eersam unnd wyss, innsonnders gnedig, günstig, lieb herren, eüch seyge myn unnderthënige, gütwillige dientst, grüss unnd alles gûts jeder zyth zûvor anbereith.

Nach dem ich üwer, myner gnedigen herren, schryben empfangen unnd darinn verstanden, wie das ir, myn gnedig herren, inn gemeiner eüwer statt êmpteren unnd husshaltungen allerley innsêchen unnd verbeßerung gethan, sonderlichen wie das ihr, myn gnedig herren, das überflûßige ussgaben dess tûchs üwer ersam wyssheit statt ehrenfarw, so ihr, myn gnedig herren, eüweren dienen in der statt, wie ouch den unndervögten unnd weyblen, dessglychen den spilllûten uf der landtschafft verehren laßindt, abgestellt, also, das denn unndervögten unnd weiblen uf eüwer, myner gnedigen herren<sup>a</sup>, landtschafft nun hin füro zû sechs jaren umb all wêgen<sup>b</sup> tûch üwer statt ehrenfarw zû einem rockh gegeben werden sölle.

Unnd daruf eüwer ersam wyssheit bevelch, wil unnd meinung, das ich eüch, mynen gnedigen herren, der unndervögten unnd weyblen inn myner amptsverwaltung ein verzeichnuss jedes namen, item wo jeder sesshaft unnd welliches gricht er zûverwalten habe, zûkommen laße, damit ess inn üwer ersam wyssheit statt seckelambt, daruss das tûch gegeben wirt, inn ein rechte ordnung gebracht werden mögen. Hab ich uf myner gnedigen herren<sup>c</sup> bevelch hin nit er manglen wellen noch sôllen, sonder dem selben noch zû khommen mich beflisen.

Unnd sindt hiemit inn myner ampts verwaltung uf dissmaal noch vollgendet  
persohnen die unndervögt unnd weybel: / [S. 2]

Erstlichen Beatt Thentzler, unndervögt zů Gryffensee, hat das gricht daselbs  
zů Gryffensee zůverwalten.

5 Demnoch Christoffel Bruner, unndervögt zů Uster, hat zůverwalten dass sel-  
big gricht zů Uster.

Item Hannss Cappeler, unndervögt zů Fëllanden, hat zůverwalten das gricht  
zů Fëllanden.

Unnd Bartli Schůmacher, unndervögt zů Mur, hat das gricht zů Mur zůver-  
walten.

Unnd dann sindt diss noch volgender weybel, unnd handt kheine gricht zů-  
verwalten:

Als namblichen Hanns Zollinger, sësshaft zu Üssikon.

Felix Trüeb, sësshaft zů Äsch.

15 Felix Hëmig, sësshaft zů Oberuster.

Hanns Hëmig, sësshaft zů Noßicken.

Hanns Linnssi, sësshaft zů Irgenhussen.

Üli Tobler, sësshaft zů Rubenhussen.

Unnd Üllrich Brëwald, sësshaft zů Hutzicken.

20 Welliches inn summa der unndervögten unnd weyblen 11 inn myner ampts  
verwaltung sindt.

Unnd hieruf, so hab ich nit ermanglen wellen, sonder sölliches eüch, mynen  
gnedigen herren, inn schrift zů zůschicken, damit ess üwer ersam wyssheit be-  
gëren noch inn üwer statt seckelambt inn ein rechte ordnung gebracht werden  
möge.

Thůn hiemit eüch, myn gnedig herren, inn göttlicher allmacht unnd mich inn  
üwer ersam wyssheit gnaden, schutz unnd schirm bevehlende.

Datum sambßtag, den 24ten jënner, anno 1618.

Üwer ersam wyssheit unnderthëniger burger unnd vogt.

30 Hannss Caspar Escher scripsit.

[Anschrift auf der Rückseite:] Denn edlen, frommen, eerenvesten, fürsichtigen unnd wys-  
sen herren, herren burgermeyster unnd rath der statt Zürich, mynen in sonders gnedigen  
unnd günstigen, lieben herren zůhanden.

35 [Vermerk auf der Rückseite von Hand des 17. Jh.:] Vogt zů Gryffensee, 1618, <sup>d</sup>-Den 24<sup>ten</sup>  
januar<sup>d</sup>

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 17. Jh.:] Verzeichnuß der unndern vögten unnd  
weiblen inn der herrschafft Gryffensee, 1618

**Original (Doppelblatt):** StAZH A 123.4, Nr. 63; Hans Kaspar Escher, Vogt von Greifensee; Papier,  
22.0 × 32.5 cm; 1 Siegel: Hans Kaspar Escher, Papierwachssiegel, rund, aufgedrückt, fehlt.

40 <sup>a</sup> Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

- <sup>b</sup> *Streichung:* wann ein nüwer obervogt uf syn verwaltung zücht.
- <sup>c</sup> *Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
- <sup>d</sup> *Hinzufügung auf Zeilenhöhe von anderer Hand.*